

Tschernobyl – die Kosten der Angst in Weißrussland

geschrieben von WebAdmin | 27. November 2016

von Dr. Hermann Hinsch

Die weißrussische Regierung hat einen Bericht in russischer Sprache herausgegeben und dessen Zweck so formuliert:

„Dieser nationale Bericht der Republik Weißrussland „30 Jahre nach dem Unfall von Tschernobyl: Ergebnisse und Perspektiven der Überwindung der Folgen“ wurde mit dem Ziel zusammengestellt, Erkenntnisse und Daten über die Folgen der Katastrophe für Weißrussland objektiv darzustellen, sowie die Maßnahmen der Regierung zu ihrer Überwindung, die Ergebnisse dieser Maßnahmen, und noch ungelöste Probleme.“

Neues aus Absurdistan – WWF Aktivistin Regine Günther wird Berliner Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

geschrieben von WebAdmin | 27. November 2016

von Michael Limburg

Wie mehrere Zeitungen, darunter die Süddeutsche Zeitung am 23.11.16 meldeten, „wird die WWF Klima-Expertin Regine Günther Berliner Senatorin.(hier)

Bauer gegen Stromkonzern! Ein Leserbrief von Wolfgang Thüne

geschrieben von WebAdmin | 27. November 2016

an die Allgemeine Zeitung Mainz Leserbriefredaktion
AZ v. 25. 11. 2016: S. 4 „Bauer gegen Stromkonzern“
S. 15 „Klimaforschung tief im Erdreich“

Die Anti-Fossile-Treibstoff Aktivisten scheiterten in der Kommunalwahl 2016

geschrieben von WebAdmin | 27. November 2016

GINNI THOMAS

Während die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hatte, bekam die gescheiterte progressive Schlacht für die Kandidaten der kommunalen Posten in Orten wie Colorado wenig Aufmerksamkeit.

Wenn sich Dummköpfe mit Großmeistern anlegen: Wird China den Westen für den Klimabetrug teuer bezahlen lassen?

geschrieben von WebAdmin | 27. November 2016

Von Fred F. Mueller

Die westlichen Nationen haben über Jahrzehnte versucht, den Klimabetrug als Druckmittel gegen aufstrebende Länder wie China, Indien oder Brasilien einzusetzen. Diese wurden trotz wesentlich geringerer pro Kopf-Emissionen als Schmutzkinder in die Ecke gestellt. Bis heute stellt die westliche Presse chinesische Städte systematisch als Smoghöllen voller vergifteter Luft dar, was mit entsprechend abstoßendem Bildmaterial unterlegt wird. Sich selbst präsentiert man dagegen als Vorbild. Inzwischen ist die Situation bei uns allerdings außer Kontrolle geraten.